

Kurzfassung

Der Ruhr Park ist ein Einkaufszentrum in der Ruhrgebietsstadt Bochum in Nordrhein-Westfalen und befindet sich im Osten der Stadt unmittelbar an zwei Bundesautobahnen. Das Einkaufszentrum wurde 1964 eröffnet und fiel in eine Zeit, in der städtebauliche Umbrüche stattfanden und der Fokus auf der Bevorrechtigung des Individualverkehrs lag. Dies äußerte sich bei der Planung des Areals durch die verkehrsgünstige Lage sowie einer hohen Anzahl an kostenfreien Parkplätzen. Der ÖPNV spielte nur eine untergeordnete Rolle, sodass der Ruhr Park bis heute lediglich über eine Busanbindung verfügt.

Das Ziel der Arbeit ist eine Erarbeitung eines neuen ÖPNV-Angebots zum Einkaufszentrum. Bei dieser Ausarbeitung werden für die zwei Systeme Schnellbus und Straßenbahn jeweils Varianten erstellt und anschließend im Rahmen einer SWOT-Analyse bewertet. Dadurch können sich Handlungsempfehlungen ableiten lassen.

Die Arbeit basiert auf dem Mixed-Methods-Ansatz, welcher sowohl einen qualitativen als auch einen quantitativen Teil beinhaltet. Der qualitative Hauptteil besteht aus drei Interviews mit Expert*innen der Stadt Bochum, dem zuständigen Verkehrsunternehmen BOGESTRA sowie dem Ruhr Park. Ergänzt wird das durch eine Auswertung der Fahrgastzahlen der Buslinien, welcher den Ruhr Park anfahren. Die Zusammenführung dieser beiden Aspekte bildet die Grundlage für die Planung der Varianten. Schließlich wurden drei Szenarien für einen Schnellbus sowie eine Straßenbaustrecke zum Ruhr Park erstellt. Für jede Variante wurde der Streckenverlauf und die benötigte Fahrtzeit bestimmt.

Die anschließende Bewertung erfolgte nach den vier Kriterien Reisezeit, Kosten und Aufwand, Leistungsfähigkeit und Betrieb sowie Netzintegration und Umweltwirkung. Erkenntnisse daraus war der höhere Reisezeitgewinn sowie eine höhere Leistungsfähigkeit durch ein Straßenbahnsystem. Dem gegenüber steht der hohe Aufwand durch einen Infrastruktureneubau. Eine Schnellbuslinie kann hingegen ein kurzfristig umsetzbares und flexibles Angebot darstellen. Jedoch muss angemerkt werden, dass in dieser Untersuchung der Bus als zusätzliches Angebot nur an Samstagen, welche ein hohes Fahrgastaufkommen zum Ruhr Park haben, einzustufen ist. Eine neue Straßenbahnlinie verkehrt hingegen an allen Wochentagen und muss deshalb ein Grundnutzen erfüllen, welcher nur durch die Erschließung der umliegenden Stadtteile erreicht werden kann.

Die Ergebnisse aus der Bewertung wurden abschließend in eine Kosten-Nutzen-Matrix überführt. Für zwei Schnellbusvarianten ergab sich ein hoher Nutzen, während die übrige Schnellbuslösung sowie die Straßenbahn eine detaillierte Prüfung erfordern. Als Fazit wurde festgehalten, dass ein schienengebundenes System dennoch ein größeres Potenzial zu einer nachhaltigen Veränderung der Verkehrsmittelwahl besitzt.

Abstract

Ruhr Park is a shopping center in the Ruhr area city of Bochum in North Rhine-Westphalia, located in the east of the city directly on two federal highways. The shopping center was opened in 1964 at a time when urban redevelopment was taking place and the focus was on giving priority to private transport. This was reflected in the planning of the area, with its convenient location and a large number of free parking spaces. Public transport played only a minor role, with the result that Ruhr Park still only has a bus connection.

The aim of this thesis is to develop a new public transport service for the shopping center. In this study, variants will be created for the two systems, express bus and tram, and then evaluated as part of a SWOT analysis. This will allow recommendations for action to be derived.

The work is based on a mixed-methods approach, which includes both qualitative and quantitative components. The main qualitative part consists of three interviews with experts from the city of Bochum, the responsible transport company BOGESTRA, and Ruhr Park. This is supplemented by an evaluation of passenger numbers on the bus lines that serve Ruhr Park. The combination of these two aspects forms the basis for planning the variants. Finally, three scenarios were created for an express bus and a road construction route to Ruhr Park. The route and the required travel time were determined for each variant.

The subsequent evaluation was based on four criteria: travel time, costs and effort, performance and operation, as well as network integration and environmental impact. The findings showed that a tram system would result in shorter travel times and higher performance. On the other hand, the high cost of building new infrastructure must be taken into account. An express bus line, on the other hand, could be implemented quickly and offer flexibility. However, it should be noted that in this study, the bus is classified as an additional service only on Saturdays, when there is a high volume of passengers to Ruhr Park. A new tram line, on the other hand, operates on all weekdays and must therefore fulfil a basic function that can only be achieved by connecting the surrounding districts.

The results of the evaluation were then transferred to a cost-benefit matrix. Two express bus options showed high benefits, while the remaining express bus solution and the tram option require further detailed examination. The conclusion was that a rail-based system has greater potential for bringing about a sustainable change in the choice of transport mode.